

Digitale Bürgerbeteiligung für den Anlagenpark Fragen und Antworten

Radverkehr

Anregung/Frage/Kritik:

Kritik am Kreisverkehr für Fahrradfahrende (1)

Antwort:

Mit der Radbrücke West entstehen komplett neue Verkehrsbeziehungen für Fahrradfahrende. Die Radbrücke erfordert einen Anschluss Richtung Altstadt (Tunnel) und Richtung Hauptbahnhof. Die verkehrlich beste Anbindung stellt eine Kreisverkehrslösung dar, der am westlichen Ende des Anlagenparks landschaftlich eingebunden werden kann. Alternativen z.B. über eine T-Kreuzung sind verkehrlich ungünstiger.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Lob für die integrierte Radstation mit Radparken, Service und Café (1)

Antwort:

Die Diskussion hierüber war sehr intensiv und ist in einem längeren Aushandlungsprozess entstanden. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Radstation und seinem Serviceangebot ein besonderes Angebot nicht nur für Radfahrende in Tübingen erhalten und dass wir damit den Radverkehr in Tübingen deutlich voranbringen. Danke für das Lob.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Radinfrastruktur nimmt zu viel Platz ein. Sorge, dass die erholsame Radstrecke durch den Park verloren geht, auch durch die Führung durch den Spielbereich, und auf dem Blauen Band Konkurrenz mit Kampfradlern entsteht (1)

Antwort:

Das zukünftige Blaue Band liegt zum Teil auf der heutigen Europastraße, um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Das Blaue Band wird als Teil des Parks gesehen. Radfahrende fahren am Rand des Parks entlang und genießen den Blick in den Park und die Fahrt unter schattigen Bäumen. Das Blaue Band dient auch dazu, die heute im Park teilweise bestehenden Konflikte zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden zu entschärfen. Zukünftig sollen Zufußgehende ungestört den Park nutzen können und Radfahrende ungestört und zügig auf dem Radweg fahren können. Das Blaue Band ist dafür großzügig dimensioniert. Es bietet Platz für langsame wie für schnellere Radfahrende.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung und Klärung des konkreten verkehrsrechtlichen Ausweisung der Wege im Park im Zuge der Planungskonkretisierung

Anregung/Frage/Kritik:

Ablehnung Fahrradplätze im Untergeschoss und Ablehnung der Waschanlage für Fahrräder (1)

Antwort:

Generelle Kriterien für Fahrradabstellanlagen sind gute Übersichtlichkeit, Einsehbarkeit und Ausleuchtung, möglichst kurze und direkte Wege zum Bahnhof sowie einfache Bedienbarkeit der Abstellrichtungen. In Tübingen speziell sind ergänzende Serviceangebote sinnvoll und notwendig (z.B. Reparaturservice, Verleih, Kurse, z.B. für Reparaturen, Informationen für Touren). Unter Einbeziehung der städtebaulichen Rahmenbedingungen und in Abstimmung mit den Radverkehrsverbänden hat der Gemeinderat 2018 (Vorlage 139/2018) die Fahrradtiefgarage beschlossen. Die Lage der Rad-Tiefgarage mit der Radstation liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, sodass die Wege zum Umsteigen sehr kurz sind. Die Fahrradwaschanlage ist ein Baustein in diesem Serviceangebot, von dem wir wissen, dass es für viele Radfahrende, die täglich mit ihrem Rad unterwegs sind, gewünscht wird.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Kritik an der Farbe des blauen Bandes und der Radwege in der Stadt (1)

Antwort:

Die Farbe des Blauen Bandes wurde bereits vor geraumer Zeit für die gesamte Stadt Tübingen festgelegt. Das Blaue Band am Europaplatz und im Randbereich des Anlagenparks orientiert sich an diesen Vorgaben.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Radstation höher bauen, um die Flächen besser auszunutzen (1)

Antwort:

Für die Radparkierung wurden unterschiedliche Varianten geprüft. Ein zweistöckiger Baukörper würde eine stark absperrende Riegelwirkung zwischen Park und ZOB hervorrufen. Im Wettbewerb für die Radstation zeigte sich, dass keine der Lösungen mit einem oberirdischen Baukörper passend war. Das Preisgericht empfahl deshalb den jetzt vorliegenden Entwurf mit einem einstöckigen Baukörper, der auch ein Bistro/Café beinhaltet. Der Gemeinderat hat diese Planung 2019 beschlossen. Das Projekt ist in der Realisierung.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Baustein wird bereits realisiert

Anregung/Frage/Kritik:

Ausreichend Stellplätze für Räder im Park vorsehen (1)

Antwort:

Die Radstation inklusive der Radtiefgarage mit ca. 1.100 überdachten und geschützten Stellplätzen befindet sich unmittelbar am Anlagenpark. Im Umfeld des Anlagenparks z.B. in der Uhlandstraße befinden sich weitere frei zugängliche Fahrradabstellplätze.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Überdachte Radplätze an den Schulen in der Uhlandstraße (1)

Antwort:

Die Uhlandstraße ist nicht Teil des Projektes Europaplatz und Anlagenpark. Überdachte Stellplätze sind komfortabel, jedoch sehr kostenintensiv, zumal sie an den Schulen in großer Zahl benötigt würden.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Ohne, da nicht Teil dieser Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Verbindung Richtung Freibad verbessern, jetzt vorhandene Barrieren zurück nehmen, Platz und Sicherheit Schüler erhöhen (2)

Antwort:

Soweit dies im Park realisierbar ist, wurde die bessere Anbindung berücksichtigt. Vor allem durch das blaue Band entsteht eine komfortable Radverbindung, die durch die klare Zuordnung die Sicherheit für zu Fuß gehende Menschen erhöhen wird. Weitere Verbesserungen wird es im Zusammenhang mit der Realisierung der Kiss&Ride-Zone am Wildermuth- Gymnasium und später im Zuge der Sanierung der Alleenbrücke und der Kreuzung Uhlandstraße/Jahnallee geben. Durch die schrittweise Rücknahme des Autoverkehrs wird sich die Sicherheit für die Schüler_innen erhöhen und auch das Platzangebot größer werden.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Wird in der weiteren Planung im Zuge der Sanierung der Alleenbrücke berücksichtigt

Anregung/Frage/Kritik:

Fahrradabstellplätze am Spielplatz vorsehen (1)

Antwort:

Fahrradabstellplätze werden vorgesehen.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Berücksichtigung im Zuge der weiteren Konkretisierung

Anregung/Frage/Kritik:

Fahrradbrücke so planen, dass Spielfeld nicht verlegt werden muss (1)

Antwort:

Die Radbrücke West erfordert eine möglichst flache Abfahrtsrampe, die einen großen Platzbedarf hat. Mit der gewählten Trassierung können die Eingriffe in den Anlagenpark minimiert werden, da sich die Abfahrt im Wesentlichen im Bereich des heutigen Kleinspielfeldes befindet. Mit jeder anderen Variante wären große Eingriffe in den Baumbestand des Parks bzw. der Derendinger Allee verbunden gewesen. Das Spielfeld muss dafür nicht verlegt werden. Es entfällt baubedingt und wird danach wieder hergestellt. Dies ermöglicht die Option einer Neugestaltung des Bereiches.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Wie sollen Kinder im Park vor dem Radverkehr geschützt werden? Wie sollen die Gefahren durch Radfahrende im Park vermieden werden? Möglichst Trennung von Rad- und Fußverkehr (3), Erholung im Park ist nur möglich, wenn Radverkehr verboten wird (3)

Antwort:

Mit dem Blauen Band an der Südseite des Anlagenparks und der Durchfahrtsmöglichkeit in der Uhlandstraße stehen zwei Alternativen für den schnelleren und störungsfreieren Radverkehr zur Verfügung. Der Anlagenpark soll grundsätzlich zu Fuß gehenden oder laufenden Menschen vorbehalten sein. Angestrebt wird dennoch kein grundsätzliches Verbot, denn der Spielplatz oder andere Orte im Park sollen für Radfahrende weiter erreichbar sein. Mit der Beschilderung „Radfahrer frei“ gibt es eine Möglichkeit, dass sich die Radfahrer_innen an die Geschwindigkeit der Fußgänger_innen anpassen und diese nicht behindern dürfen.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung und Klärung der verkehrsrechtlichen Situation im Zuge der weiteren Konkretisierung

Anregung/Frage/Kritik:

Blaues Band auf der Straße führen anstatt im Park, dadurch weniger Eingriffe, Blaues Band gehört nicht zum Park (2)

Antwort:

Das geplante Blaue Band liegt zum Teil auf der heutigen Europastraße. Diese wird verschmälert, um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Dennoch ist es aus Sicherheitsgründen besser, den Radverkehr komplett getrennt von der Straße zu führen. Das Blaue Band sieht eine eigenständige Führung vor, damit auch ungeübte und langsame Radfahrende den Radweg sicher und störungsfrei nutzen können. Das Blaue Band wird planerisch als Teil des Parks gesehen. Radfahrende fahren am Rand des Parks entlang und genießen den Blick in den Park und die Fahrt unter schattigen Bäumen.

Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der vorgestellten Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Blaues Band schmaler ausführen und nur in einer Richtung führen, die andere Richtung in der Uhlandstraße vorsehen (1)

Antwort:

Die Uhlandstraße ist aufgrund der Schulen und Freizeitnutzungen für Radfahrende teilweise nur eingeschränkt befahrbar. Eine Einbahnregelung der Radverkehrsführung würde zu Umwegfahrten führen und wird für viele Radfahrende nicht nachvollziehbar sein und damit nicht angenommen werden. Gute Verkehrsplanung lebt von Nachvollziehbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Gute Radwegeverbindung ist wichtig, dafür eignet sich die Uhlandstraße (außer bei Schulbetrieb), die östlich in die Wöhrdstraße weitergeführt werden kann, Radfahrende und zu Fuß Gehende in Uhlandstraße trennen (1)

Antwort:

Die Uhlandstraße grenzt an den Anlagenpark an und ist nicht bzw. nur teilweise Bestandteil der Planungen. Gleichwohl steht die Straße in engem Zusammenhang mit dem Europaplatz. Die gesamte Verkehrssituation am Europaplatz und im Umfeld wird sich in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Der Durchgangsverkehr für Autos durch den ZOB wird unterbunden. Die öffentlichen Stellplätze in der Derendinger Allee entfallen, der Parkplatz westlich neben dem Bahnhof wird kleiner. Als eine Art Mischverkehrsfläche funktioniert die Uhlandstraße gut, abgesehen von den Schulbeginn- und Pausenzeiten. Die Uhlandstraße wurde dafür in den letzten Jahren schrittweise umgestaltet. Ihr Charakter entspricht heute mehr einem Platz als einer Straße. Die Straße ist erweiterte Schulhoffläche. Der Radverkehr geht heute, in Ermangelung an Alternativen, vor allem durch die Uhlandstraße. Mit dem Blauen Band an der Südseite des Anlagenparks wird es eine schnelle und attraktive Verbindung geben, die Durchfahrt durch die Uhlandstraße wird damit für Radfahrende an Bedeutung verlieren, mit den Schulen gibt es aber weiterhin wichtige Ziele. Die Trennung von Fuß- und Radverkehr ist durch die Gestaltung der Straße angelegt. Der Bedarf für eine weitere Trennung wird momentan durch die Verwaltung nicht gesehen.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Fortführung der Umbaumaßnahmen und Beobachtung eventueller Veränderungen der Verkehrsbeziehungen

Anregung/Frage/Kritik:

Wie wird das Blaue Band weitergeführt? (1)

Antwort:

Das Blaue Band verbindet die drei zukünftigen Fahrradbrücken und reicht von der Derendinger Allee bis zur Brückenstraße. Das Blaue Band soll in Kombination mit den Fahrradbrücken zukünftig die Radschnellverbindungen nach Rottenburg, nach Reutlingen und ins Steinlachtal miteinander verknüpfen.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Bessere Darstellung der Konzepte Blaues Band (und Superradwegenetz)

Anregung/Frage/Kritik:

Möglichkeit prüfen, die Derendinger Allee von Osten her Richtung Freibad kreuzungsfrei zu queren (1)

Antwort:

Die Derendinger Allee ist eine wichtige Zufahrtsstraße ins Wohngebiet auf der auch die Buslinie 6 verkehrt. Durch die Realisierung der Kiss&Ride-Zone am Wildermuth-Gymnasium und Sperrung der Zufahrt zur Lindenbrunnenschule und dem Wildermuth-Gymnasium an der Kreuzung Jahnallee/Uhlandstraße für den Individualverkehr wird die Kreuzungssituation übersichtlicher und für Radfahrende und Zufußgehende verbessert. Eine kreuzungsfreie bzw. bevorrechtigte Führung des Radverkehrs erfordert einen Umbau der gesamten Kreuzung. Im Zuge der Sanierung der Alleenbrücke wird auch die Kreuzungssituation angepasst.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Anregung wird in der weiteren Planung im Zuge der Sanierung der Alleenbrücke berücksichtigt

Anregung/Frage/Kritik:

Radfahrende über die vorhandene Infrastruktur führen anstatt Blaues Band und neue Radbrücken, Klimaschutz bedeutet auch Verzicht auf Bauen (1)

Antwort:

Durch den Bau des Blauen Bands und der Fahrradbrücken werden bisher unüberwindbare Barrieren beseitigt und Verbindungen geschaffen, die insbesondere für den Stadt-Umland Verkehr interessant sind. Die neue Infrastruktur sollen Pkw-Fahrten auf dem Weg zur Arbeit, Schule und zur Freizeitbeschäftigung substituieren und damit einen wesentlichen Klimaschutzbeitrag leisten. Auf der vorhandenen Infrastruktur fühlen sich viele Radfahrende unsicher und gestresst oder müssen großräumige Umwege in Kauf nehmen. Deshalb werden wir auch im Sinne des Klimaschutzes noch einige Jahre neue Radwege bauen müssen.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Beibehaltung der Planung

Anregung/Frage/Kritik:

Kritik an der Radverkehrsplanung in Tübingen insgesamt, Forderung nach vollständigen, durchgehenden Radwegen, gutem Straßenbelag, ausreichend Stellplätzen, die überdimensionierten Radbrücken sind Symbolpolitik (1)

Antwort:

Mit dem Bau des Blauen Bands und der Radbrücken werden durchgängige Radwege, auch ins Umland mit Anschluss an die Radschnellverbindungen, geschaffen. Es entsteht ein zusammenhängendes Netz, das bisherige Barrieren beseitigt und attraktive Routen bildet, die sicheres und stressfreies Radfahren ermöglichen sollen. In den letzten Jahren wurde bereits Einiges für den Radverkehr erreicht. Mit den aktuellen Maßnahmen werden zum Teil langfristige Projekte, die viel Planungsaufwand erforderten, umgesetzt. Das wird die Situation deutlich verbessern. Radverkehrsplanung besteht immer aus einer Mischung von vielen kleinen und punktuellen Maßnahmen und großen Maßnahmen. Die Radbrücken beseitigen große Barrieren. Aktuell wird ein Konzept für Radvorrangrouten in der Stadt erarbeitet, das die Grundlage für die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes bilden soll. Es wird dazu eine Öffentlichkeitsbeteiligung geben, in der man sich mit Vorschlägen und auch Kritik in den Prozess der Radverkehrsplanung einbringen kann. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:

Ohne

Kontakt

Dr. Katrin Korth

Projektleitung ZOB Europaplatz

www.tuebingen.de/europaplatz